



Am 29. Oktober 1938 feierte die Winckelmann-Schule mit einem Festumzug ihren 600. Geburtstag. Mit dem oben abgebildeten Projektor wurde ein sieben Minuten langer Film gedreht. Der Vater von Duane und Joe Thompson war im Besitz der Filmrollen.

Heiße Spur führt zu Hampel und Palm

Film zur 600-Jahr-Feier angekommen / Detektivarbeit für Basner & Co.

Von Dirk Andres

STENDAL. Duane Thompson war 1945 als Sanitäter in Stendal. Nach knapp 60 Jahren melden sich seine Söhne Duane jr. und Joe aus Colorado Springs, um den Schauplatz eines Filmes zu finden. Inzwischen stehen die Amerikaner im Kontakt mit Hans Basner.

„Es ist das erste bewegte Dokument über die Schule“, sagte gestern Hans Basner vom Freundeskreis des Winckelmann-Gymnasiums nicht ganz ohne Stolz. In den Händen hielt der Stendaler eine DVD, die er von Duane und Joe Thompson zugeschickt bekommen hat. Dann zeigt Basner auf einen Zeitungsartikel: „Als ich noch ein Junge war, war es nur ein alter Film in dem Pferde und Menschen zu sehen waren, doch inzwischen wird klar, dass es keine normale Parade ist“, zitiert der Stendaler Duane jr. im Inter-

view mit Manny Gonzales von der Denver Post. Der Artikel erschien am 19. Mai. Den Film selbst brachte Vater Duane Thompson mitsamt Projektor aus dem Krieg mit.

Die Frage, welches Ereignis auf dem einst 16 Millimeter-Streifen ist, sei inzwischen geklärt. Es zeigt den Festumzug vom 29. Oktober 1938 zum 600. Jahrestag der Winckelmann-Schule. Welchen Weg die Festgesellschaft genommen hat, ist laut Basner mit Hilfe von Zeitzeugen ebenfalls erforscht worden. So begann die Parade am Tangermünder Tor, bewegte sich am Schadowen über die Breite Straße bis zum Alten Dorf, bog nach der Scharnhorststraße in die Moltkestraße ein und gelang schlussendlich über den Westwall über die Brüderstraße zum Marktplatz.

Eine heiße Spur in Sachen Filmentstehung gibt es auch schon. „Die Hauptverdächtigen sind Hampel und Palm,

die in Stendal zu dieser Zeit ein Fotogeschäft hatten. Zudem habe Hampel stets neueste Technik gehabt, sei nicht als Standfotograf in den Winckelmannblättern erwähnt worden.

Wie Duane Thompson, der damals als Sanitätssoldat während der Ardennenoffensive nach Stendal kam, jedoch in den Besitz des Projektors und der Filmrollen gekommen ist, das bleibt weiterhin ungeklärt. Und so geht die Detektivarbeit für Hans Basner und Winckelmannfreunde weiter.

Der Öffentlichkeit soll der Film über den Offenen Kanal präsentiert werden. Allerdings soll er noch bearbeitet werden, da es bislang nur ein reiner Stummfilm ist.

Wer Näheres zum Projektor oder zur Parade sagen kann, wird gebeten sich bei Hans Basner, Birkenweg 80 in Stendal, zu melden. Weitere Infos: www.winckelmann-gymnasium.de und © (0 39 31) 71 74 60.